

# Conférence des Alltags

Von Curt J. Braun

Es gibt keine Märchen mehr? Es gibt nur noch Märchen! Sie werden nicht mehr geschrieben, sie werden nur noch erlebt. Jeder Autor, der etwas auf sich hält, würde sich schämen, die folgende Geschichte zu erfinden. Infolgedessen ist sie wahr.

Die Bestrebung, Humanität und Strafvollzug zu vereinigen, ist nicht in Deutschland, sondern in England entstanden. Dort ist schon seit langem üblich, was man hier erst seit kurzer Zeit versucht: Konzerte, Kabarettvorstellungen und dergleichen in Zuchthäusern zu veranstalten.

In dem durch Edgar Wallace nun überaus berühmt gewordenen Zuchthaus von Dartmoor gastierte unlängst auf Einladung der Direktion die berühmte englische Sängerin Gloria N. —, ohne Honorar selbstverständlich. Sang zur Begleitung eines eigenen Orchesters —, hatte fünf Lieder vorgesehen, mußte auf unermüdlichen Applaus fünf weitere zugeben, sang unter Tränen „Home, sweet Home“ als elftes und konnte sich von den Gefangenen schließlich nur dadurch verabschieden, daß sie ihnen ein baldiges Wiederauftreten versprach.

Gerührt, erschüttert fuhr sie nach London zurück —, erklärte unterwegs Reportern, es wäre das eindrucksvollste Konzert ihres Lebens gewesen, einmal diesen armen, irregeleiteten Menschen eine Ahnung der



Der cholerische Gast